



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Briefkasten.

Die Vögel im Krieg.

Von Paul Keller.

Das Erlengebüsch am Bachrand lag im Abendsonnenschein. Linde spielte der Maiwind mit jungem Laub. Die Nachtigall sah blinzelnd nach dem roten Licht. Wenn es verglommen sein würde, war die Zeit zum Singen gekommen. Die Schwalbe huschte noch einmal über den Bach, nahm ein letztes Schlüpflein und dachte ans Schlafengehen. Ein zerzauter Spatz sah im Gezweig und sah zwinkernd auf die beiden anderen.

Die Schwalbe und die Nachtigall, die sonst einander fremd sind, setzen sich zusammen. Der Spatz, der sich in solche Gesellschaft nicht wagen darf, aber der neugierig war, hockte sich zehn Zweige weit von den beiden andern nieder und hielt den Kopf schief, um etwas vom Gespräch zu erlauschen.

„Was hast du gesehen?“ fragte die Nachtigall.

„Kriegsvölker in Aegyptenland“, sagte die Schwalbe. „Hundert Farben und Nationen — mit Granaten beladene Kamele — hunderttausend Zelte, in denen Kriegsvolk schläft — Kanonenboote im heiligen Strom . . . Die Pyramiden stehen wie wartende Särge und nur die Sphinx lächelt wie immer. Kaum fiel ein Schuß — aber die Luft da unten ist heiß und krank.“

„Ich habe die Luft brüllen hören an der Grenze Italiens“, sagte die Nachtigall. „In früheren Jahren sah ich Hunderte und Tausende meiner Brüder und Schwestern sterben, wenn wir im Frühling nach der Heimat ziehen wollten. Dann standen die Italiener mit ihren Vogelflinten und schossen nach uns, denn sie sind gierig nach unserem armen zarten Leib. Jetzt wird auf die Italiener geschossen. Der getroffene Vogel sinkt flaglos zur Erde! die Italiener schreien, wenn sie sterben. Es sind viel mehr Italiener gestorben, als sonst Nachtigallen starben. Es war ein furchtbares Geschehen!“

Inzwischen war der Spatz bis auf drei Nester herangerückt. Die beiden anderen sahen ihn, und da auch sie etwas von dem deutschen Burgfrieden empfanden, vergaßen sie auch den Rangunterschied und luden den Spatz ein, vollends heranzukommen.

„Was hast du erlebt?“ fragten sie ihn.

„Ich“, sagte bescheiden der Spatz, „ich hab' durchgehalten!“

„Was hast du?“

„Durchgehalten! Die ältesten Spatzen erinnern sich an keinen Winter, der so schlecht war, wie der letzte. Es ist nämlich ein Sünde, Brotgetreide zu verfüttern. Wenn nun schon die Hunde keine Brotkrume erwischen und die Akerkühnhähne auf dem Trockenen sind, was soll ein armer Spatz sagen?“

Das Schlimmste ist: Der Pferdemeist tauht auch nichts mehr; er hat keinen rechten Wohlgeschmack mehr und ist von geringerem Nährgehalt.“

Die Nachtigall sah die Schwalbe an, als wolle sie sagen: das sei eigentlich eine unpoetische Wendung in ihrer Unterhaltung am Maiabend, und man hätte sich doch mit dem stobigen Gesellen nicht einlassen sollen, da er keine Art habe, sich zu benehmen. Aber die Schwalbe, die etwas Hausmütterliches hat, sagte gerührt:

„Armer Freund, du hast hungern müssen und bist doch dem Vaterlande treu geblieben!“

„Ja“, sagte der Spatz, „mein dritter Bruder aus der zweiten Hecke ist nach Frankreich rückgemacht. Aber er kam nach sechs Wochen wieder und sagte: dort drüben

war' fast noch weniger zu fressen wie bei uns. Da bin ich dann wieder treu geblieben. Und wenn jetzt die Ernte kommt, wird's auch für unsereinen besser.“

„Aber es ist verboten, Brotgetreide zu verfüttern“, lächelte die Schwalbe.

„Ach Gott“, sagte der Spatz treuherzig, „wir sind alle arme Sünder!“

Sprichwörter aus Bosnien.

Naturvölker haben oft treffliche Lebenserfahrungen, und drücken diese in Sprichwörtern aus. So sagt man in Bosnien:

1. Lieber ein kleiner Herr als ein großer Diener.
2. Besser ein eigener abgenutzter Sack, als ein fremder, der neu ist.
3. Besser heute ein Ei, als morgen eine Henne.
4. Besser in der Hütte singen, als im Palast weinen.
5. Reich ist, wer zufrieden ist.
6. Besser hungrig zu Bette gehen, als mit Schulden aufstehen.
7. Reichtum vergeht, Verstand besteht.
8. Wer in den Morgen hineinschläft, verliert das Mittagbrot.
9. Wer auf die Gesundheit eines jeden trinkt, vertrinkt seine eigene.
10. Wenn du nicht sparst, was du hast, so wirst du das nicht haben, was du noch nicht hast.

Briefkasten.

A. M. im Felde: 100 Kronen Missionsalmosen für die armen Heidentinder. (Herz. Vergelt's Gott!) Zalgöcz (Ungarn): 100 Kronen zu Ehren des hl. Joseph als Dank für die Genesung eines kranken Kindes. Graz l. A. M.: Missionsalmosen für die Heidentinder ddb. erh. Gott lohne es! Heimschuh: 10 Kronen; Bregenz: 30 Kr. Dank d. hl. Antonius und Benediktus für Hilfe in einem Anliegen; desgleichen aus Deutsch-Benešchau. Bregenz: 20 Kr. zu Ehren des hl. Joseph und Antonius.

Den Betrag für die Taufe eines Heidentindes erhielten wir aus:

Gallneukirchen (2 Hdt. Dank f. Erhörng); Feldkirch (5 Hdt. Dank d. hl. Joseph und Jud. Thaddäus für Hilfe), Oberpraunisch: 55 Kr. f. 1 Hdt. für Hilfe in bes. Anliegen; Jglau (Anton; Dank für Erhörng); Puchberg (Antonius, Dank f. erl. Gesundheit); St. Georgen (2 Hdt. Joseph und Maria, Dank f. Genesung); Hüren (Dank für Hilfe in einer Militäranglegenheit); Kesselbach (Erhörng in verschied. Anliegen); Bludenz (Jud. Thaddäus, Hilfe in schwerer Krankheit); Warnsdorf, St. Stephan: 40 Kr. Hdt. Maria, Dank für Hilfe in schwerem Anliegen, Obergnas (Josef und Franziskus, Erhörng in schwerem Anliegen); Schöneiche (3 Hdt. um glücl. Heimkehr aus dem Kriege); Neustadt (2 Hdt. Elisabeth und Cäcilia, Dank f. glücl. Entbindung; M. St. Kr. C.: Taufe eines Hdt. und Antoniusbrot.

Nottwil: 10 Fr. Dank einer Witwe für Hilfe in wichtiger Angelegenheit. Haslach: 10 Mk. zu hl. Messen. Stellingen: 10 Mk. zu Ehren des hl. Joseph als Dank. Kühnacht: 10 Fr. Missionsalm. Dank für Hilfe. Forchheim: 30 Mk. (1 Hdt. Jos. für glücl. Ausgang einer Teulung, 3 hl. Messen und Antoniusbrot). Oberdorf: 46 Mk. (Hdt. Maria Antonia, Dank f. Hilfe d. hl. Antonius, 15 Mk. zu hl. Messen, 10 Mk. für Genesung m. Schwester); Amsstadt: M 29.50 zu 17 hl. Messen, und 4 Mk. Antoniusbrot.

Den Betrag für die Taufe eines Heidentindes haben wir ferner erhalten aus:

Frisingen (Maria; Dank f. Hilfe); Hohenfels (Richard M. Joseph um glücl. Rückkehr eines Kriegers); Königshofen (Joseph, Dank f. Erhörng); W. St. Wallis (Katharina, um Genesung einer kranken Frau; 5 Fr. Alm.); Holtkirchen (Joseph, Dank f. Hilfe in schwerer Krankheit, verb. mit einer Operation); Rimlingen (2 Hdt. Christian und Peter. Dank für Hilfe); Tirschenreuth: 2 Hdt. Alois und Rosa. Dank f. Erhörng. Alt St. Johann (Johann, Dank

für Hilfe in schwerem Halsleiden); Wenzelau (Maria Josepha für Hilfe in schwerem Anliegen); Bischofszell (Joseph Nikolaus, Dank f. eine gute Stelle); Fichten: 2 Hdbd. Maria und Joseph nebst Antoniusbrot, Dank für Genesung meiner kranken Tochter.

F. N. in G. erhalten.
 K.: Betrag für 1 Hdbd. Johann Ludwig Simon für besondern Schutz m. Söhne im Feld.
 Bonndorf: 21 M für 1 Hdbd. Antonia dtd. erh.
 G. Sch.: 3 Mk. als D. u. B. erh.
 Lindenbergl: 20 Mk. für 1 Heidentind, Karl Josef.
 Hundsfangen: (Elisabeth).
 Regensburg (Josef).
 Neues (Barb.) für Erhörng.
 Ch.: (Josef) für Erhörng in Militärangelegenheit.
 Regensburg: (Theresia) für Hilfe und Erhörng in Militärangelegenheit.
 Trittlingen: Almosen für 1 Heidentind und Meßstipendien als Dank für erlangten Schutz.
 Burglauer: Betrag für hl. Messen und Bergißmeinnicht erhalten. Verg. Gott!
 Knetgenweiler: Almosen als Dank für erlangte Hilfe erhalten. Vergelts Gott.
 Schwemmelshach: Almosen für 1 Heidentind als Dank für Bewahrung vor Unglück im Stall.
 Mering: Betrag für 1 Heidentind und weitere Almosen als Dank und Bitte erhalten. Vergelts Gott.
 Rottendorf: 20 Mk. für eine Muttergottes-Statue als Dank erhalten. Vergelts Gott.
 K.: Dank dem hl. Josef und dem hl. Antonius für glücklich überstandene Operation.
 Unterlanu: Dank den a. Seelen für erhaltenen Urlaub.
 Rain: Almosen als Dank für Erhörng in einem wichtigen Anliegen erhalten Vergelts Gott.
 Bühl. B.: 5 Mark für Drucksachen und Almosen erhalten. Vergelts Gott!
 Mindelheim: Betrag für ein Heidentind (als Dank für glückliche Heilung eines Leidens) erhalten. Vergelts Gott.
 Amberg: Almosen für 1 Hdb. u. f. hl. Messen erhalten. Vergelts Gott.
 Kronau: Betrag für Almosen und Meßstipendien erhalten. Gott vergelts.
 K. K.: Für glücklich bestandenes Examen meines Sohnes 5 Mark.
 Bobenheim: Antoniusbrot als Dank und Bitte erhalten. Vergelts Gott.
 Großenjee: 6 Mk. als Dankesalmosen zu Ehren d. hl. Josef für Erhörng.
 Forchheim: Almosen als Bitte erhalten. Vergelts Gott.
 Großheubach: Missionsalmosen als Dank erhalten. Vergelts Gott.
 Rohrbach: Antoniusbrot als Bitte erhalten. Vergelts Gott.
 München: Betrag für 1 Heidentind „Johann“ erhalten. Vergelts Gott.
 Bidingen: Almosen als Dank und Bitte erhalten. Vergelts Gott.
 Ginhart: Gabe für ein Heidentind „Creszentia“ erhalten. Vergelts Gott.
 Laudenbach: Vergelts Gott für die Gabe für ein Heidentind als Dank.
 St. Blasien: Betrag für hl. Messen und Almosen erhalten. Vergelts Gott.
 Jüssen: Almosen für ein Heidentind und hl. Messen als Dank erhalten.
 Altenbanz: Betrag für ein Heidentind als Dank erhalten. Vergelts Gott.
 Westerholt: 13 Mk. Antoniusbrot als Bitte in einem schweren Anliegen.
 Ungenannt: 20 Mk. für die St. Josepchs-Mission, Dank für Hilfe, die ein junger Krieger erfahren.
 Coblenz: 50 Mk. Missionsalmosen; Dank dem hl. Josepchs für Hilfe in einer wichtigen Angelegenheit.
 Den Betrag für die Taufe eines Heidentindes erhielten wir aus:
 Essen (Maria, Gebetserhörng); Wiltz (Dank für glückl. Operation); Langförden (2 Hdbd. Josepchs und Elisabeth, sowie 8 Mk. für hl. Messen; Hennef (Josepchs Gerhard, Dank und Bitte); Cupen (Urlaub eines Kriegers); Ungenannt (Maria Josepha, Dank für Hilfe in schwerem Seelenleiden); Greimerath (2 Hdbd. Josepchs und Maria); Warstein (Josepchs; Dank für Hilfe in einem Anliegen; dazu 20 Mk. Antoniusbrot und 27 Mk. zu hl. Messen).

Dankfagungen, Gebetsempfehlungen und Antoniusbrot in verschiedenen Intentionen

wurden uns vom 15. Mai bis 15. Juni l. J. zugefandt aus:
 Seckenrode, Saesfolsheim, Günzburg, Kogendorf, Martelsheim, Geisa, Gerthofen, Auldingen, Mömbris, Loham, Staffelftein, Stellingen, Hüfingen, Namstadt, Waldstetten, Mannheim, Steppach, Holzkirchen, Regensburg, Augsburg, Wiefen, München, Aspertsam, Oberdorf, Pülfringen, Unterafferbach, Forchheim, Heitersoeim, Neues, Langenordnach, Rimlingen, Frisingen, Amkirch, Pöbling, Freiburg, Fichten, Allensbach, Hohenfels, Königshofen, Rohrdorf, Tirschenreuth, Dirnbach, Haslach, Pforzheim, Hildesheim, Schorn, Amwalding, Tauberbischofsheim, Jzung, Guiltz, Leuthen, Teischen, Breslau, Baumwitz, Dresden, Krappitz, Tatabowitz, Sultschin, Berlin, Goldach, Wolhufen, Zürich, St. Gallen, Schaffhausen, Tägerichon, Bischofszell, Entlebuch, Gams, Rüznacht, Nebiton, Wenzelau, Alt St. Johann, Stedsborn, Rottwil, Salzburg, Südfreit, Suchenthal, Nestelbach, St. Walburg, Linz, Galgöcz, Steyregg, Marburg, Heimshub, St. Stefan, Billn, Schludenau, Bregenz, Deutsch-Beneschau, Jglau, Oberpraunsitz, Reichstadt, Westerholt, Hammer, Horstmar, Wemelsburg, Othring, Remblinghausen, Wondersloh, Warstein, Sand, Essen, M. Gladbach, Wiltz, Langförden, Cöln-Sülz, Vianden, Cupen, Kackwinkel, Hennef, Westfront, Koblenz, Borschenich, Gelsenkirchen, Bernterode, Mierß, Greimrath, Duisburg, Wegelsdorf, b. Graz, Neustadt a. d. Donau, Gnas, Steiermark, Schladming, Frauenthal zu Laßnitz, Steinkirchen b. Traun, Graz, Ill., Mies, Böhmen, St. Marein am Pödelbach, Hall i. Tirol, Fernitz, b. Graz, Jicin, Mähren, Wolfers, St. Stefan ob Stainz, Windhaag, b. Berg, Lannach, Steiermark, Scholastika a. Aghense, Tir., Tschautsch b. Briix, Böh., Teplitz Schöndau, Türritz, Stainz, Apang, N. D., Billn, Böhmen, Hohenems-Reutte, Rumpersbach, N. D., Parichins, Tirol, Goding, Mähren, Friedland, Böh., Wien, zweimal, Waldkirchen, Münzbach, D. O., Wolfers b. Steyr, Sternberg, dreimal, Weistetten, D. O. Moldau, Böm., Ottensheim, D. O., Behamberg, N. D., St. Johann i. Saggautal, Arnsfeld, Steiermark, Grindel, Genß, Niedererlinsbach, Günzberg, Dietenwil, Zuzpil, Bühler, Knutenwil, Algetsbauhen, Bugg, Raron, Oberhofen, Andermatt, Flawil, Amsteg, Krädorf. In gefährl. Krankheit nahm ich meine Zuflucht zu mehreren Heiligen, hielt eine Novene zu ihrer Ehre und verprach Veröffentlichung und ein Missionsalmosen. N. für Erhörng in Augenleiden 10 Mk. Alm. Landshut: N. 10 Mk. Antoniusbrot für Wiedererlangung eines verlorengeglauten Schriftstückes. Oberseebach: Um bessere Stimmung und Ausdauer eines Kriegers, für Glück im Stall. (Alm.). Obernburg, Dörlesberg. Bronen, Opfer in Militärangelegenheit. Forchheim: der hl. Josef hat geholfen. Eggingen: Dank dem hl. Josef. Rohrbach, Memmingen. Neukirch-Höfle. J. C. Augsburg: Innigen Dank dem hl. Josef und hl. Antonius für Erhörng in einem wichtigen Anliegen. Dettingen: Dank d. lb. hl. Josef für erlangte Hilfe. Urloffen: Dem hl. Herzen Jesu, der lb. Mutter-Gottes und dem hl. Josef innigen Dank für die Heilung eines Fußwunders. Pforzheim: Dank dem hl. Josef u. hl. Antonius für erlangte Hilfe. Berg: dem hl. Josef sei inniger Dank gesagt für seine auffällige Hilfe in verschiedenen Anliegen. Haujach: dem hl. Herzen Jesu und Maria u. d. lb. Heiligen Dank für Erhörng in schw. Anliegen. Hüttenkirchen: Dank dem hl. Josef für Erlangung einer guten Dienststelle. Amendingen: Innigen Dank d. hl. Josef für seine Hilfe in schweren Anliegen. Reichstett: Dank dem hl. Josef und hl. Antonius für erlangte Gesundheit. Affamstadt: durch die Fürbitte der lieben Muttergottes und des hl. Josef wurde ich in einem großen Anliegen erhört. Bernerz: Betrag für zwei Heidentinder und Antoniusbrot erhalten. Vergelts Gott. Gr. Stavern: Herzlichen Dank der lb. Muttergottes und den armen Seelen für gütige Erhörng. Horneck: Dank dem hl. Antonius für Erhörng und erlangte Hilfe. Rosenheim: Dank dem hl. Antonius für Erhörng und erlangte Hilfe. Niederaltich, Beringen, Kogendorf, Verlesreuth, Martelsheim, Altheim, Hoß, Frammersbach, Gießen, Etting, Geisa, Hirblingen, Kleinfinghofen, Sommerau, Dörlesberg, T. in Schwaben, Neustadt, Mannheim, Altstadt, Draht, Bobenheim, Großenjee, Bellingen, Freiburg, Colmar, Thalham, Vogt, Regensburg, Wullensteten, Hurn, München, Rohrbach, Künaberg, Ottmarshausen, Bernterode, Moos, Laudenbach, Allmannshofen, Wielensteig, Walpertshofen, Durach, Harjum, Frittlingen, Allach, Neumarkt, Niedenburg, Aichach, Lingenfeld, Bilsingen, Oshausen, Obergeroldshausen, Rodenhäusen, Holzgatteren, Haujach, Gaurettersheim, Schlettstadt. Kirchdorf: Doffentlichen Dank dem